

Ja & Amen!

MIT BEGEISTERUNG



Inhalt

- Seite 3: Editorial | The spirit moves
- Seite 4-5: Beruf mit Begeisterung |
Pfarrer Uwe Hasenberg & Vikar Lukas Werthschulte im Dialog
- Seite 6-7 in echt begeistert: Pfarrer Michael Klaus
- Seite 8-18 Kirchenwahl 2024 | Das neue Presbyterium
- Seite 19-21: Kinderglaube | Lust auf Gott und Gottesdienst:
Elisabeth Rex
- Seite 22-23: Con spiritu | MusikbeGEISTERung: Helge Metzner
- Seite 24: Taufe – ein Geschenk Gottes | Tauffest am Ennepebogen
- Seite 25: Kirche connected | die Junge Kirche
- Seite 26-27: Begeisterung ist wie Achterbahnfahren |
Philosophische Plauderrunde in der Kita: Katja Hinz-Dürholt
- Seite 28 Unterwegs mit dem CVJM | Freizeiten für Kinder und Jugendliche
- Seite 29 Aktuelles und Termine
- Seite 30-32 Gruppen und Kreise
- Seite 33 Adressen

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Gevelsberg

Herausgeber: Das Presbyterium der Ev.KG Gevelsberg, www.evkg-gevelsberg.de

Redaktion & Koordination: Julia Fiedler und Uwe Hasenberg, Sudfeldstr. 14,
58285 Gevelsberg Druckhaus Harms e.K.

Kontakt: gemeindebrief@evkg-gevelsberg.de

Bankverbindung IBAN DE66 4545 0050 0000 0254 94

Freiwilliges Kirchgeld IBAN DE08 4545 0050 0000 0866 78



Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe

1. Korinther 16,14



The spirit moves...

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie haben nun die erste Ausgabe von „Ja und Amen“ für das Jahr 2024 in Händen und ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen. Das Thema dieser Ausgabe ist

„Mit Begeisterung“.

Unser Gemeindebrief soll in diesem Jahr zweimal erscheinen. Diese erste Ausgabe gilt also von der beginnenden Passionszeit über Ostern und Pfingsten bis in den kommenden Sommer.

Das Wort Begeisterung geht in seinen Ursprüngen auf „Geist“ zurück. Auch auf den Geist Gottes, den die Jünger Jesu zu Pfingsten empfangen haben. Das Pfingstfest hat also in diesem Gemeindebrief einen besonderen Stellenwert. Lesen Sie im Zwiegespräch zwischen Pfarrer Uwe Hasenberg und Vikar Lukas Werthschulte, was sie am Beruf des Pfarrers begeistert, erfahren Sie etwas über die Konfirmationen 2024, über die bevorstehenden Wahlen zum Presbyterium, über das Tauffest an der Ennepe 2024, das bereits 2022 eine große Begeisterung hervorgerufen hatte. Natürlich erfahren Sie auch Neues über die Kirchenmusik in Gevelsberg, über Chöre jeden Alters und gemeinsames Singen. Und noch einiges mehr.

Man sagt oft, ich war begeistert. Man kann sich begeistern für etwas, für Menschen, für eine Gruppe oder Mannschaft, man kann von etwas, von Menschen und deren Leistungen, egal ob sportlich, künstlerisch, wissenschaftlich oder anderen Kategorien zugehörig begeistert sein.

Wie begeistert schrieb damals die BILD nach der Papstwahl von Josef Ratzinger „Wir sind Papst!“ Nun war ich natürlich kein Papst geworden, nicht mal katholisch – auch nicht durch diese Schlagzeile der BILD, aber ich war damals mit einem katholischen Kollegen bei dem ersten Besuch des deutschen Papstes in seiner alten Heimat. Ein umjubelter Besuch, aber noch mehr begeistert waren wir zugegeben von dem Livekonzert von Elton John, das zum Rahmenprogramm gehörte. Aber nicht nur solche Großereignisse können Begeisterung hervorrufen, nein man kann auch von viel weniger Bedeutendem begeistert sein, selbst von alltäglichem Geschehen, wenn es einen voll in seinen Bann schlägt. Aber Begeisterung kann auch umschlagen in Enttäuschung, wenn das Ereignis nicht so verläuft wie erhofft.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie begeisternde Erlebnisse in guter Erinnerung behalten und sich auch viel später noch darüber freuen können. Und natürlich wünsche ich Ihnen allen eine anregende Lektüre dieses Gemeindebriefs und lesen Sie

„mit Begeisterung“!

Günter Kalhöfer

Beruf mit Begeisterung

Geistliche Berufe – können die noch begeistern?



Ein Pfarrer und ein Vikar erzählen, warum sie lieben, was sie tun.

„Ich habe den schönsten Beruf der Welt!“ meint Pfarrer Uwe Hasenberg. Das behaupten bestimmt auch andere über ihren Beruf. Aber was macht diesen doch irgendwie besonderen Beruf aus?

Die Antwort findet sich im besten Lehrbuch der Welt:

„Dafür halte uns jedermann: für Diener Christi und Haushalter über Gottes Geheimnisse.“

Mit diesen Worten der Bibel aus dem 1. Brief des Paulus an die Korinther, Kapitel 4, Vers 1, begründet Uwe Hasenberg seine These über

den schönsten Beruf der Welt. Doch wer will schon gerne ein Diener sein? Oder noch krasser übersetzt: ein Sklave? Uwe Hasenberg schmunzelt und zitiert Martin Luther: „Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemandem untertan. Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan.“ Und?

„Na, was kann schöner sein, als dem nachzufolgen, in dem Gottes Liebe sichtbaren Ausdruck gefunden hat?“, fragt Uwe Hasenberg. „Einen besseren Herrn gibt es doch nicht!“

„Wir bekommen das volle Leben mit.“

Wie sieht das Lukas Werthschulte? Er ist Vikar bei Uwe Hasenberg und möchte Pfarrer werden. „Ich glaube, dass für mich vor allem drei Punkte bei dieser Frage entscheidend sind. Zum einen ist der Pfarrberuf mehr als ein Beruf. Es ist eine Berufung, bei der ich mit meinem Handeln und Tun Sinn und Liebe Gottes zuspreche. Diese Perspektive macht den Beruf in vielen Situationen zu einer echt schönen Berufung.

Zum anderen ist es das Arbeiten mit Menschen. Es gibt keine Altersklasse, keine Einkommensschicht, mit der wir nicht zu tun haben. Dabei geht man mit den einen vielleicht anders um als mit den anderen, begegnet ihnen aber in derselben Grundhaltung. Morgens kann ich auf der Bestattung einer 90-jährigen Frau sein, danach kann ich mit Kindergartenkindern Gottesdienst feiern. Wir bekommen das volle Leben, mit und das bereichert den eigenen Horizont ungemein. Der letzte Punkt ist ganz pragmatisch: Ich kann mir meine Ter-

mine oft so legen, wie es in meine Wochenplanung passt. Es ist ein bisschen so, als wäre man selbstständig, nur dass man finanziell abgesichert ist.“

Selbständig und doch ein Diener. Gegensätzlicher geht es wohl kaum. Und doch ist das spezifisch christlich: Jesus, der nicht daran festhält, Gott gleich zu sein, sondern auf seine Göttlichkeit verzichtete, um Mensch zu werden. Er ist gekommen um zu dienen. „Das ist ein wunderbares Geheimnis Gottes, das in der Kirche durch den Dienst an Wort und Sakrament gefeiert wird. Nicht nur zu Weihnachten,“ sagt Uwe Hasenberg. Mit Begeisterung ist er nun seit 2002 Pfarrer in der Evangelischen Kirchengemeinde Gevelsberg und seit 1996 den Gevelsbergern als Pastor bekannt. Wohin wird die Begeisterung Lukas Werthschulte wohl treiben, wenn er sein 2. Examen im nächsten Jahr bestanden haben wird? Was wünscht er sich?

„Kirche als sicherer Hafen – das ist ein Bild, für das ich mich begeistern kann.“

„Ich wünsche mir vieles“, entgegnet Lukas Werthschulte. „Vor allem aber wünsche ich mir Kirche als einen Ort, an dem Menschen Gemeinschaft miteinander und mit Gott wahrnehmen können. Ich wünsche mir, dass Kirche zu einem geistlichen Zuhause für viele Menschen wird und hoffe, dass ich mit meinem Handeln und Tun, eben mit meinem Dasein als Pfarrer dazu beitragen kann, dass Menschen sich in der Kirche angenommen und geliebt wissen. Dass Kirche zur geistlichen Heimat für Viele wird. Die Gemeinschaft der Kinder Gottes macht uns automatisch zu Brüdern und Schwestern und verbindet uns, ganz gleich, ob wir uns zum ersten Mal begegnen oder uns dreimal die Woche sehen.“

Ferner sagt Lukas Werthschulte: „Überall da und immer dann, wenn Kirche Menschen geschwisterlich begleitet, sei es bei Hochzeiten, bei Taufen oder eben auch bei Beerdigungen, überall da begeistert mich Kirche besonders.

Aber: Das Leben besteht nicht nur aus diesen einmaligen Momenten, sondern auch aus vielen „ganz normalen“ alltäglichen Begegnungen. Auch und gerade die machen aus unserer Kirche einen sicheren Hafen, in den die einen mal mehr, die anderen mal weniger einkehren. Kirche als Familie Gottes und als sicherer Hafen, das begeistert mich.“

„Gottesdienste haben für mich eine große Kraft und ich liebe es nach wie vor, sie zu feiern.“

„Am meisten begeistert mich, Gottesdienst zu feiern“, sagt Uwe Hasenberg. „Mit Jung und Alt, Chorälen und Lobpreis, Orgel, Band und Chor. Sonntäglich und aus besonderen Anlässen. Und nach wie vor mache ich gerne Entdeckungen in der Heiligen Schrift. Nicht nur für die Predigt, sondern auch für mich selbst. Und darüber mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen, macht mir echte Freude!“ Ist das alles, was begeistert? „Nein, Gottesdienste in anderen Ländern und Städten mitzufeiern, ist eine besondere Erfahrung. Meine Frau und ich lieben das sehr. Sich bewusst zu machen, zu einer weltweiten, unsichtbaren und ewigen Kirche zu gehören, fasziniert mich auch“, sagt der Pastor.

Zwei Männer aus zwei Generationen, unterschiedliche Sichtweisen auf die Facetten ihres Berufes, doch in einem Punkt sind sich der Vikar und der Pastor einig: „Es ist der schönste Beruf der Welt.“

*Pfarrer Uwe Hasenberg und
Vikar Lukas Werthschulte*

in echt begeistert



Liebe Leserin, lieber Leser,

befragt man die Internetseite der „Karrierebibel“ (gibt’s echt) zum Stichwort „Begeisterung“, findet man folgende Definition:

„Begeisterung ... ist die Euphorie, die Sie empfinden, weil Sie Spaß an einer Sache, einem Thema oder einer Aufgabe haben. Echte Begeisterung entsteht dabei immer von innen. Es ist kein äußerer Anreiz, sondern die persönliche Freude an einer Tätigkeit, die Sie als sinnvoll empfinden.“ Daraufhin folgen Tipps, wie man Spaß und Freude an der Arbeit(!) haben kann.

Das Wort „Begeisterung“ verbinden wir mit ganz verschiedenen Dingen: Viele Menschen lassen sich vom Fußball begeistern. Viele sind voller Freude, wenn ihnen im Restaurant ein leckeres Essen serviert wird. Viele haben zu Beginn des neuen Jahres begeistert angefangen, überflüssige Pfunde abzutrainieren (und haben die Freude daran oftmals kurze Zeit später wieder verloren). Viele empfinden große Freude, wenn sie Zeit für ihr geliebtes Hobby finden. Und manche lassen sich auch für die Arbeit begeistern...

Ich frage mich, wie viele Menschen das Wort „Begeisterung“ mit dem christlichen Glauben in Verbindung bringen? – Moment! Haben Sie beim Lesen der letzten Zeile gerade etwa müde gelächelt? Dann sind Sie wahrscheinlich mit einem solchen Empfinden nicht allein.

Denn vieles wird heute mit der Kirche und dem christlichen Glauben in Verbindung gebracht: Skandale, Finanznot, Langeweile, leere Kirchen, Austritte... – Aber Begeisterung, Freude, ja sogar Euphorie?! Das wohl eher nicht.

Wie anders war es bei den ersten Christen! Von ihnen lesen wir in der Bibel (Apostelgeschichte, Kapitel 2, Vers 42) folgendes: „Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.“

Mit anderen Worten: Die ersten Christen haben sich täglich getroffen, um miteinander in der Bibel zu lesen. Sie wollten mehr über Gott, den Vater und über Jesus Christus erfahren. Ihr Wunsch war es, im Glauben zu wachsen. Sie haben das heilige Abendmahl miteinander gefeiert. Dabei haben sie sich an Jesus Christus, den Sohn Gottes erinnert, der aus Liebe am Kreuz gestorben und am dritten Tag wieder auferstanden war. Der ihnen Vergebung von Sünden und Frieden mit Gott schenkte. Die ersten Christen haben auch miteinander und füreinander gebetet. Sie haben Gott im Gebet ihr Herz ausgeschüttet. Das alles haben sie in einer verbindlich gelebten Gemeinschaft getan.

Was muss das für eine Begeisterung gewesen sein, von der diese Christen erfüllt waren! Welche persönliche Freude müssen sie verspürt haben, den Glauben zu leben und zu teilen! – Wie oft sieht es demgegenüber in unserer Zeit leider ganz anders aus.

Darum kommt bei mir die Frage auf: Wie können wir zu einer solchen Freude zurückfinden? Wie kann uns der Glaube an Jesus Christus wieder neu lieb und wichtig werden? Dass wir diesen Glauben fröhlich leben?! Verbindlich, in Gemeinschaft!

Ich bleibe bei dem Satz aus der „Karrierebibel“ hängen: „Echte Begeisterung entsteht dabei immer von innen.“ – Das trifft es gut! Denn es geht nicht darum, gegen den Trend jetzt einfach auf „gute Laune zu machen“. Es geht nicht darum, sich „mal ordentlich zusammenzureißen“ und sich dann eben doch aus dem Bett und in den Gottesdienst zu quälen.

Echte Freude kommt von innen. Auf den christlichen Glauben bezogen heißt das: Gott selbst möchte mir eine solche Begeisterung ins Herz geben. Wenn ich mich für ihn und seinen Heiligen Geist öffne, kann das geschehen.

Ich kann zum Beispiel beten: „Herr, ich danke dir, dass du mich kennst und liebst. Ich bekenne dir, dass ich oft an dir und deinem Wort vorbeigelebt habe. Bitte vergib mir. Und schenke mir neue Freude ins Herz. Neue Freude darüber, dass ich durch den Glauben dein geliebtes Kind sein darf. Schenk mir neue Freude an deinem Wort; denn dort zeigst du mir den Weg zum wahren und zum ewigen Leben. Schenk mir auch neue Freude an der Gemeinschaft mit denen, die dir vertrauen und mit dir leben.“

Christen sind folglich zuallererst nicht von einer Sache, von einem Thema oder einer Auf-

gabe begeistert, sondern von einer Person! Christen sind Menschen, die sich begeistern lassen für Gott den Vater und für Jesus Christus, den gekreuzigten und auferstandenen Herrn. Die in einer Vertrauensbeziehung mit ihm leben. Und wo dann auch die Beziehung zu denen wächst, die ebenfalls auf diesen Herrn vertrauen. So entsteht verbindliche Gemeinschaft. So kann Begeisterung wachsen. Nicht aufgesetzt. Sondern echt. Von innen. Von Gott geschenkt.

In den kommenden Wochen und Monaten feiern wir in unseren Gottesdiensten viele besondere Feste. Die Kreuzigung und Auferstehung Jesu Christi. Seine Himmelfahrt. Und wenig später das Pfingstfest: Die Ausgießung des Heiligen Geistes auf die ersten Christen. Auf die, die diese Begeisterung für Jesus, ihren Retter, gelebt haben. Und das nicht nur an den Festtagen, sondern „ganzjährig“. – Ob auch Sie heute, 2000 Jahre später, mit dabei sind?

Herzlich grüßt Sie Ihr Pfarrer Michael Klaus.

Kirchenwahl 2024

Das neue Presbyterium

Am 18. Februar werden die Presbyterien der westfälischen Kirchengemeinden wieder neu zusammengesetzt. Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Gevelsberg besteht aus 18 gewählten Mitgliedern plus den drei Pfarrern. Gewählt wird alle vier Jahre.

Für die Bezirke Süd (Erlöserkirche) und Berge/Vogelsang (Gemeindezentrum Berge) steht das neue Presbyterium bereits fest.

Im Bezirk Nord (Lukaskirche) gibt es acht Kandidat*innen für die insgesamt sechs Stellen. Hier findet darum am 18. Februar im di-

rekten Anschluss an den Gottesdienst um 11 Uhr eine Wahl statt. Stimmberechtigt sind alle Gemeindemitglieder des Bezirks ab der Konfirmation.

Wahl in der Lukaskirche am 18. Februar

Mehr Infos zur Kirchenwahl gibt's auch unter

www.kirchenwahl24.de



Bezirk Nord Lukaskirche

Pfarrer Uwe Hasenberg
Kai Buchholz
Sascha Fischer
Günter Kalhöfer
Jens Kozay
Andrea Loetz
Sandra Perner
Helmut Otto
Alexander vom Scheidt

Bezirk Süd Erlöserkirche

Pfarrer Michael Klaus
Katrein Bauerdick
Frauke Diebel-Tunçkol
Angela Godau
Annette Gräfingholt
Bernd Schlienbecker
Andreas Wnuk

Bezirk Berge/Vogelsang

Pfarrer Thomas Weber
Anja Beyrich
Susanne Butkerat
Britta Fröhlich
Kirstin Hamann
Edwin Neumann
Martin Oberlies



pixabay.com

Name:	• Kai Buchholz
Alter:	• 45
Familienstand:	• verheiratet
Beruf:	• Einzelhandel
Kommt aus:	• Gevelsberg
In Gevelsberg seit:	• 2005
Dafür kann ich mich begeistern	• Schwimmen, Football. Ich bin leidenschaftlicher Koch und Familienmensch.



Als Presbyter möchte ich ...

... dass die Kirche wieder aktiver für junge Leute und Familien wird.

Kirche ist für mich...

... wie eine zweite Familie, deren Zukunft aktiver sein könnte.

Name:	• Sascha Fischer
Alter:	• 49
Familienstand:	• erheiratet / 2 Kinder
Beruf:	• gelernter Maler u. Lackierer / Außendienstmitarbeiter Vertrieb
Kommt aus:	• Gevelsberg
In Gevelsberg seit:	• 11.11.1974
Dafür kann ich mich begeistern	• Familie, Lesen, Kochen, Gartenarbeit, Rollenspiel ADAD/DSA



Als Presbyter möchte ich ...

... die Zukunft der Gemeinde mitgestalten. Der demografische Wandel und die kleiner werdenden Gemeinden stellen uns vor große Herausforderungen. Mit meiner Erfahrung und meinem Wissen möchte ich an der Zukunftsfähigkeit der Gemeinde mitarbeiten.

Kirche ist für mich...

... christliche Werte leben und an andere vermitteln und vorleben, wird gerade in der heutigen Zeit immer wichtiger. Das fängt in der Familie an und sollte in die Gesellschaft weitergetragen werden.

Spannende Aufgaben sind das Zusammenwachsen der verschiedenen Gemeindebezirke, das Organisieren von Festen und das Mitwirken im Freundeskreis Lebendige Lukaskirche. Verantwortung übernehmen und Mitgestalten, dass es auch in Zukunft Gemeindeleben gibt.

Name: Günter Kalhöfer
 Alter: 74 Jahre
 Familienstand: ledig
 Beruf: Rentner / (Betriebswirt)
 Lebt in Gevelsberg seit: Geburt 1949 (mit Unterbrechungen in den 70er/80 er Jahren)



Dafür kann ich mich begeistern
 Musik (passiv), Konzerte, Film, Politik und Zeitgeschehen, Media
 Presbyter bin ich ...

... schon seit vielen Jahren, dennoch haben die vielen Herausforderungen, mit denen die evangelische Kirche in Westfalen und damit auch die Kirche in Gevelsberg in den nächsten Jahren konfrontiert sein wird, mich dazu motiviert, noch eine weitere Periode lang diese Entwicklungen begleiten und unterstützen zu wollen. Mich für hoffentlich gute Lösungen einzusetzen und vielleicht auch mal dafür zu streiten.

Kirche war für mich...

... über Jahrzehnte Heimat für meinen christlichen Glauben und ich hoffe und wünsche mir, dies weiterhin sagen zu können. Nicht alles an der Institution Kirche muss mir gefallen, doch ich helfe immer noch gerne mit bei Veranstaltungen und Aktivitäten. Ich freue mich über Begegnungen im Glauben, die dazu beitragen, dass die Gnade Gottes in die Gesellschaft hineinwirkt.

Name: Jens Kozay
 Alter: 54 Jahre
 Familienstand: geschieden, 2 Kinder (18 und 20 Jahre)
 Beruf: Diplom-Sozialpädagoge (Kita-Fachberater und Leiter des Sachgebiets „Kindertagesbetreuung“ im Jugendamt der Stadt Sprockhövel)
 Kommt aus: Hamm / Westfalen



In Gevelsberg seit: 2006
 Dafür kann ich mich begeistern
 Als Presbyter möchte ich ...

• Fußball: aktiv (als Hobby-Spieler) und passiv (als Stadionbesucher), Natur- und Umweltschutz, Gemeindeaktivitäten, Lesen (insbesondere Sachbücher)

... Menschen für Jesus Christus begeistern, meine persönlichen Stärken in unsere sehr lebendige und sympathische evangelische Kirchengemeinde Gevelsberg aktiv einbringen; unsere fünf Kindergärten und die Jugendarbeit in der Gemeinde zukunftsfähig weiterentwickeln; unser Gemeindeleben durch Kreativität, Engagement und Leidenschaft für Jesus Christus gestalten.

Kirche ist für mich...

... Eine Kraftquelle, um meine Beziehung zu Gott zu vertiefen; ein Ort der vielfältigen Gemeinschaft und Geselligkeit unter gleichgesinnten Glaubensbrüdern und -schwestern; ein Raum der Ehrfurcht und Dankbarkeit für die Liebe Gottes.

Name: • Andrea Loetz
 Alter: • 66
 Familienstand: • geschieden, 4 Kinder
 Beruf: • Erzieherin
 Kommt aus: • Köln (linksrheinisch)
 In Gevelsberg seit: • 1985



Dafür kann ich mich begeistern • Fahrradfahren, Meer, Sand, Wind, Weite, Filme wie: The Crown, Inspector Barnaby, Monk, Tatort aus Münster und Köln ...

Als Presbyterin möchte ich ...

... mich gern in der diakonischen Arbeit der Gemeinde einbringen. Viele Leserinnen und Leser werden mich als Küsterin der Lukaskirche kennen. Nach meinem Eintritt in den Ruhestand arbeite ich weiterhin als Küsterin mit reduzierter Stundenzahl. Es macht mir Freude, Gottesdienste vorzubereiten und zu feiern, Menschen zu begegnen und ihnen hier eine "warme" Stätte der Begegnung zu schaffen, kreative Ideen im Gemeindehaus und in der Kirche umzusetzen. Ja, daran hängt mein Herz. Für Menschen da sein und die Liebe Gottes weitergeben. So wie es die Jahreslosung 2024 erzählt: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe". Für die großen Herausforderungen, die auf uns zukommen, bin ich bereit, mit großer Verantwortung Bewährtes zu bewahren und konstruktive Lösungen für notwendige Veränderungen zu finden und uns als Gemeinde Jesu Christi zu begreifen.

Name: • Sandra Perner
 Alter: • 48
 Beruf: • Approbierte Psychotherapeutin
 Kommt aus: • Wanne-Eickel
 In Gevelsberg seit: • 2006



Dafür kann ich mich begeistern • Da mag ich nichts ausschließen. Mit neugierigem Blick in die Welt kann ich heute noch nicht wissen, wo mich BeGEISTERung als nächstes packen wird.

Als Presbyterin möchte ich ...

... die Gemeinschaft meiner Gemeinde lebendig halten und mich für gelebte Ökumene einbringen.

Kirche ist für mich...

... die Gemeinschaft der Glaubenden, die sich nicht anbietern oder Trends unterwerfen muss. In der Nachfolge Christi kann es nur eine Gemeinschaft sein, die niemanden ausgrenzt und immer wieder einlädt.

... der Ort mit einer der spannendsten Verabredungen der Woche.

Name: • Helmut Otto
 Alter: • 64 (25.03.1959)
 Familienstand: • verheiratet
 Beruf: • Gärtnermeister, Rentner
 Kommt aus: • Dortmund
 In Gevelsberg seit: • 2009
 Dafür kann ich mich begeistern • Familie und Freunde, Mountainbiken, Bergwandern, Motorräder, Musik (Blues, Jazz, Rock)
 Als Presbyter möchte ich ...



Kirche ist für mich...

... meinen Beitrag zur Gemeindegarbeit und Gemeindeentwicklung leisten. Unsere Kirchengemeinde steht in Zukunft vor großen Herausforderungen, die zu meistern ich helfen möchte. Dabei dürfen Verkündigung und Seelsorge nicht zu kurz kommen. Wo immer nötig und möglich, möchte ich unsere Pfarrer und Pfarrerin dabei unterstützen.

... differenziert zu betrachten. Zum einen die Institution Kirche. Da nehme ich natürlich den Mitgliederschwund wahr. Dagegen wird es auch so schnell kein Rezept geben. Das ist ein Gesellschaftsphänomen, das auch andere Institutionen, wie Parteien und Vereine betrifft. Auf der anderen Seite steht das Jesuswort: Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen. Auch das ist Kirche. Ich halte es für wichtig, auch wenn wir kleiner werden, unsere Gottesdienste, Veranstaltungen, Treffen, Bibelabende und Glaubensgespräche und unser kirchliches Leben aufrecht zu erhalten und den Menschen anzubieten.

Name: • Alexander vom Scheidt
 Alter: • 20
 Familienstand: • ledig
 Beruf: • Student bei der Justiz NRW
 Kommt aus: • Gevelsberg
 In Gevelsberg seit: • 20 Jahren
 Dafür kann ich mich begeistern • für meine Familie, für meinen Hund, für mein Studium, für meine Freunde und für die Gemeinde.





Als Presbyter möchte ich ...

... die Zukunft unserer Kirche und unserer Gemeinde aktiv mitgestalten und aktuelle Themen der Gesellschaft in den Vordergrund rücken.

Kirche ist für mich...

... ein Ort der Gemeinschaft, Hilfsbereitschaft und des sozialen Miteinanders.

<p>Name:</p> <p>Alter:</p> <p>Familienstand:</p> <p>Beruf:</p> <p>Kommt aus:</p> <p>In Gevelsberg seit:</p> <p>Dafür kann ich mich begeistern</p> <p>Als Presbyterin möchte ich ...</p> <p>Kirche ist für mich...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Katrein Bauerdick • 67 Jahre • verheiratet; 3 Kinder und 6 Enkelkinder • gelernte Kinderkrankenschwester, Hausfrau • Gevelsberg, • bin hier geboren und wohne seitdem hier <ul style="list-style-type: none"> • Ich singe seit über 50 Jahren im Kantatenchor und bin seit meiner Konfirmation in der Gemeinde ehrenamtlich tätig. Lange Jahre im Kindergottesdienst, Kirchgeld und im Zentrum für Kirche und Kultur <p>... bei den bevorstehenden Entscheidungen in unserer Gemeinde und den vielfältigen Aufgaben mitdenken und mithelfen, den richtigen Weg zu finden.</p> <p>... tragen und getragen werden. Gemeinschaft erleben, mit allem, was dazugehört.</p>	
---	---	---

<p>Name:</p> <p>Alter:</p> <p>Familienstand:</p> <p>Beruf:</p> <p>Kommt aus:</p> <p>In Gevelsberg in der Gemeinde aktiv seit:</p> <p>Dafür kann ich mich begeistern</p> <p>Als Presbyterin möchte ich ...</p> <p>Kirche ist für mich...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Frauke Diebel-Tunçkol • 50 Jahre • verheiratet, eine erwachsene Tochter • Verkehrsfachwirtin tätig als Nahverkehrsleiterin bei Schmidt-Gevelsberg GmbH • Sprockhövel <ul style="list-style-type: none"> • 2018 <ul style="list-style-type: none"> • meine Familie, Sport, Musik, Reisen um andere Länder, Menschen, Kulturen und Sprachen kennen zu lernen. • <p>... mich einsetzen für die Kinder- und Jugendarbeit, attraktive/ vielfältige Gottesdienste mit guter und ansprechender Kirchenmusik.</p> <p>... Gemeinde und gelebte Gemeinschaft mit dem christlichen Gedanken/Glauben als Mittelpunkt für alles. Die Kirche ist ein wichtiger Pfeiler für Bildung und Erziehung und sollte diese Position zukünftig intensiver/effektiver nutzen, um zum Beispiel über Kitas Zugang zu der Gemeinde zu finden und auch hier die Gemeinschaft zu fördern.</p>	
---	--	---

Name:
Alter:
Familienstand:
Beruf:
Kommt aus:
In Gevelsberg seit:
Dafür kann ich mich begeistern

Als Presbyterin möchte ich ...

Kirche ist für mich...

- Angela Godau
- im März 53 Jahre alt
- ledig
- Pädagogin
- Orten aus der ganzen Welt

• 2021
• Ich habe lange Jahre in der missionarischen Entwicklungshilfe gearbeitet und begeistere mich dafür, dass Menschen Jesus begegnen – ganz praktisch und direkt – ohne viele Worte, aber mit Herz und Taten. Ansonsten begeistern mich Menschen mit ihren ganz einzigartigen Narrativen, Kunst, Musik und Natur.

... in meiner Stadt und Gemeinde das Beste suchen und fördern. Ich möchte auch besonders den leisen Stimmen in der Gemeinde eine Stimme geben und mich bei Bedarf auch gerne mit neuen Ideen einbringen.

... ein Ort der Gemeinschaft, der Begegnung und der Ermutigung. Ich fühle mich da zuhause, wo lebendiger Glaube gelebt wird und Jesus klar verkündet wird. Das ist für mich Kirche und macht den Unterschied aus zu einem Sportverein, Philosophie Zirkel oder einem Stammtisch. Ohne Christus im Zentrum bleibt Kirche ein wunderbarer, kulturell wertvoller – aber letztendlich leerer Raum – ohne wahre und nachhaltige Hoffnung.



Name:
Alter:
Familienstand:
Beruf:
Kommt aus:
In Haßlinghausen seit:
Dafür kann ich mich begeistern

Als Presbyterin möchte ich ...

Kirche ist für mich...

- Annette Gräfinholt
- 65
- verheiratet, 3 Kinder, 1 Hund
- Dipl.-Ing. Innenarchitektur
- Rheinland
- 1982

• meine Familie, meinen Hund, Architektur, Kunst und Kultur, Ausstellungen, Literatur und Wassersport


... aktiv an der Gottesdienstgestaltung mitwirken, um den Glauben weitergeben zu können und Gemeindemitglieder in ihrem Glauben zu stärken. Ich möchte auf Menschen zugehen, die noch in der Suchphase sind und gern an die Gemeinde andocken würden. Als Baukirchmeisterin Sorge ich mit großer Leidenschaft für den Erhalt der kirchlichen Gebäude.

... ein Ort der Gemeinschaft und der Glaubensgemeinschaft. Ein Ort der Geborgenheit. Mut zur Veränderung, Ökumene, Offenheit und Toleranz sollten die Zukunft der Kirche prägen. Mein Bestreben ist es, eine einladende und offene Gemeinde zu sein.




Name:	• Bernd Schlienbecker	
Alter:	• 56	
Familienstand:	• glücklich verheiratet (seit 27 Jahren), zwei Kinder (16 und 21)	
Beruf:	• Elektromeister (Industrie) Betriebsleiter in der Verpackungsindustrie	
Kommt aus:	• Ich bin in Gevelsberg geboren, in der Erlöserkirche getauft und konfirmiert und lebe jetzt seit über 20 Jahren in Haßlinghausen.	
Dafür kann ich mich begeistern	• Ich spiele seit ca. 10 Jahren begeistert Gitarre und Bass, betreibe seit ca. 30 Jahren den Kampfsport „Kendo“ (japanischer Schwertkampf), gehe gern schwimmen und fahre Fahrrad und Motorrad. Zum Ausgleich lese ich Kriminal-Romane. Aber an erster Stelle bin ich ein Familienmensch.	
Als Presbyter möchte ich Ich bin ein großer „Fan“ unserer Jugendarbeit und finde es schön zu sehen, wie gut junge Menschen miteinander umgehen können und gemeinsam christlichen Glauben leben. Das möchte ich weiterhin unterstützen. Ebenso ist die Kirchenmusik für mich ein Herzensthema. Gottesdienste und kirchliche Veranstaltungen sollten im wahrsten Sinne des Wortes „gefeiert“ werden, mal mit feierlicher Orgelmusik, mal mit junger christlicher Musik. Nicht zuletzt ist mir die Ökumene ein wichtiges Thema: Meine Frau und meine Kinder sind katholisch, und wir leben Ökumene! Evangelische und katholische Christen an der Basis sollten in Zukunft viel enger zusammenarbeiten.	
Kirche ist für mich...	... Glaube, Liebe, Hoffnung: GLAUBEN an Jesus Christus in der Gemeinschaft (er-)leben. In LIEBE mit der ganzen Welt verbunden sein und Gottes Schöpfung bewahren (denn das ist eigentlich der Auftrag). HOFFNUNG auf ein Leben nach dem Tod. Hoffnung und Frieden unter den Völkern zu stiften und friedlich miteinander leben. Kirche ist Gemeinschaft. Unser Bestreben muss es sein, zukünftig noch offensiver auf die Menschen zuzugehen und zum gemeinsamen Gottesdienst, Gebet und christlichem Miteinander einzuladen. Dabei dürfen wir uns jedoch nicht verbiegen, sondern klar bekennen, wofür wir in diesen Zeiten von Unsicherheiten, Skandalen und Kriegen auf der ganzen Welt stehen.	

Bezirk Süd Erlöserkirche

Name:	• Andreas Wnuk	
Alter:	• 69	
Familienstand:	• ledig	
Beruf:	• Dipl.-Betriebswirt, Beamter i.R.	
Kommt aus:	• Bezirk Erlöserkirche	
In Gevelsberg seit:	• Geburt, mit einer beruflich bedingten lang-jährigen Unterbrechung in Bonn	
Dafür kann ich mich begeistern	• Politik und Wirtschaft, Automobilrennsport und Eisenbahn in allen Spurweiten und natürlich für Urlaubszeiten an der Nordseeküste	
Als Presbyter möchte ich für einen verantwortungsvollen Umgang mit den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln einsetzen. Bei allen wichtigen Entscheidungen kann nur Jesus Christus im Mittelpunkt der zukünftigen Gemeindegemeinschaft stehen.	
Kirche ist für mich...	... die Gemeinschaft der Glaubenden. Mit Hinweis auf die diesjährige Jahreslosung: In Liebe in Wort und Tat handeln, ohne zu erwarten, dass etwas zurückkommt. Eine große Herausforderung für die gesamte Gemeinde, die eine Willkommenskultur lebt.	

Bezirk Berge/Vogelsang

Name:	• Anja Beyrich	
Alter:	• 58	
Beruf:	• Altenpflegeassistentin	
Kommt aus:	• Hohenlimburg	
In Gevelsberg seit:	• seit 1989	
Dafür kann ich mich begeistern	• meine Enkelkinder	
Als Presbyterin möchte ich für eine starke Zukunft der Gemeinde eintreten.	
Kirche ist für mich...	... Gemeinschaft und Heimat.	

Name:	• Susanne Butkerat	
Alter:	• 49 Jahre	
Familienstand:	• verheiratet, vier Söhne und drei Töchter	
Beruf:	• Hausfrau, Mutter und Beamtin im Mittleren Dienst beim Amtsgericht Schwelm	
Kommt aus:	• Ennepetal	
In Gevelsberg seit:	• Im Dezember 2003 sind mein Mann, mein erster Sohn und ich nach Gevelsberg gezogen	
Dafür kann ich mich begeistern	• lesen (wenn Zeit), im Wald spazieren gehen und basteln mit meinen Töchtern.	
Als Presbyter möchte ich gerne das Miteinander und den Zusammenhalt der Gemeinde fördern und sie unterstützen. So hoffe ich, dass unsere Gemeinde auch in Zukunft eine Zukunft hat.	

Name: • Britta Fröhlich
 Alter: • 46
 Familienstand: • verheiratet
 Beruf: • Dipl. Betriebswirtin (FH)
 Kommt aus: • Wetter-Volmarstein
 In Gevelsberg seit: • 1998

Dafür kann ich mich begeistern • meine Familie und unser Hund

Als Presbyterin möchte ich da ich zwei Kinder habe, mich für die Kinder- und Jugendarbeit, sowie beruflich bedingt für die Finanzen einbringen.

Kirche gehört für mich... ... zum Leben dazu. Dies möchte ich auch gern meinen Söhnen weitervermitteln. Ich denke jedoch, wenn die Kirche nicht aktiv positiv sichtbar wird, werden immer mehr Gemeindemitglieder verloren gehen.

Name: • Kirstin Hamann
 Alter: • 53
 Familienstand: • ledig
 Beruf: • Assistentin an Bibliotheken
 Kommt aus: • Gevelsberg
 In Gevelsberg seit: • 43 Jahren

Dafür kann ich mich begeistern • Vor einiger Zeit habe ich Line Dance für mich entdeckt. Ich liebe Wandern vor allem in Schottland, Photographien. Mich fasziniert das Meer mit all seinen Facetten, Musicals und Singen und natürlich Lesen

Als Presbyterin möchte ich für Menschen da sein. Nicht nur beruflich liegen mir die Aspekte der Bildung am Herzen, auch im Presbyterium halte ich eigenverantwortliches Mitgestalten und Entscheiden für wichtig.

Kirche ist für mich... ... Glauben , sowie Gemeinschaft und Zusammenhalt, was in diesen Zeiten besonders wichtig ist.



Name: • Edwin Neumann
 Alter: • 64 Jahre
 Familienstand: • verheiratet
 Beruf: • Rentner
 Kommt aus: • Gevelsberg
 In Gevelsberg seit: • Geburt



Dafür kann ich mich begeistern • Sport treiben (Gemeindesport), Gartenarbeit, meinen Hund, Natur genießen, Werken am eigenen Haus, Familie, Glaube an Gott.

Als Presbyter möchte ich ...
 ... mich am beeindruckenden Zusammenhalt und der Gemeinschaft in unserer Gemeinde beteiligen und dies besonders an die kommende Generation weitergeben.

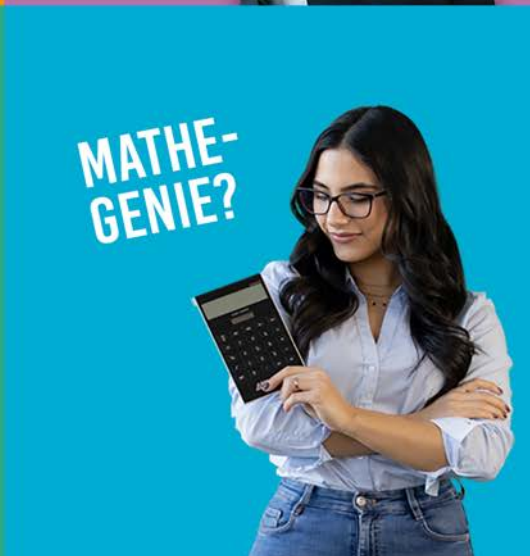
Kirche ist für mich...
 ... Lebensgrundlage und Halt, in " guten wie in weniger guten " Zeiten. Die Zukunft der Kirche sieht zum Teil leider nicht sehr rosig aus, aber in unserer Gemeinde und überhaupt in unserem Land (Leben in Demokratie/Freiheit) gibt es so viele positive Dinge, die es gilt zu pflegen und weiter zu vermitteln.



**VON WEGEN?
 SPARKASSE IST MEHR!**

- ✓ 1.100 € im 1. Lehrjahr
- ✓ Übernahme bei guter Leistung
- ✓ vielfältige Entwicklungschancen

Werde jetzt ein #ALLESKÖNNER!
www.sparkasse-en.de/ausbildung



**Sparkasse
 an Ennepe und Ruhr**

Kinderglaube

Lust auf Gott und Gottesdienst

Wie lassen Kinder sich für den Glauben begeistern? Tja, da kann ich mir als Erwachsene, Mutter, Großmutter und langjährige Mitarbeiterin im Kindergottesdienst viele schlaue Antworten ausdenken, kann in meinem Erfahrungsschatz graben und widerspiegeln, was ich meine, erkannt zu haben. Aber besser ist es doch, diejenigen, um die es geht, selbst zu fragen.

Deshalb habe ich vier Fragen formuliert und diese an unsere treuen Kindergottesdienst-Kinder und ihre Eltern geschickt, verbunden mit der Bitte, möglichst ehrliche und ungefilterte Antworten der Kinder einzufangen.

1 Warum kommst du zum Kindergottesdienst?

- Weil ich ein Kind bin. Das ist da interessant, weil da Nora und Joshi sind.
- Weil im Kindergottesdienst der Opa schöne Lieder mit seiner Gitarre macht. Weil es da schön ist.
- Weil es mir Spaß macht.
- Weil meine Großeltern den Gottesdienst machen und weil wir eine besondere Gemeinschaft haben.
- Weil ich mich darauf freue, mit anderen zusammen zu sein.
- Weil mich Mama dahinscheucht.
- Weil ich da viel mehr von Gott und Jesus höre und lerne als in der Schule. Und wegen den Gebeten, die sind immer so schön. Und dass man da mit Gott sprechen kann und Danke sagen kann.
- Weil wir schöne und lustige Lieder singen, alle nett sind und weil ich etwas über die Bibel lerne und es immer so viel zu lachen gibt.

2 Was hat dir dieses Jahr am meisten Spaß gemacht?

- Die Lieder vom Weihnachtsmusical
- Der Pilgerweg im Stefansbachtal und dass wir so viele tolle Sachen basteln.
- Die Klanggeschichte über Jona.
- Alles am Kindergottesdienst
- Das Singen und Basteln, z.B. Sterne
- Die Instrumente zu basteln, war toll!
- Als wir uns zusammen mit den älteren Gemeindemitgliedern unterhalten und Kaf-

fee und Saft getrunken haben.

- Die Singerei und die spannenden Dinge, die immer erzählt werden
- Die Osterkörbchen am Stiel, die wir gebastelt haben
- Die vielen Spiele

3 Worauf freust du dich ganz besonders?

- Das Musical und Heiligabend
- Auf das Singen, auf die Kekse (beim anschließenden Kirchkaffee)
- Auf das Krippenspiel
- Ich freue mich besonders auf das Basteln und Spielen zusammen
- Auf das gemeinsame Singen
- Wenn wir Geschichten aus der Bibel nachstellen

4 Welche Geschichte über Jesus/ Gott in der Bibel fandest du besonders spannend, bzw. hat dir Mut gemacht?

- Die Geschichte von Jona („die Maus, die da ins Wasser wollte...“) (Bilderbuch von Kurt Mitchell)
- Wie die Kinder zu Jesus kommen dürfen
- Ich finde die Geschichte von Jona spannend, weil er da ins Meer gesprungen ist und von einem Wal verschluckt wurde.
- Am spannendsten war die Geschichte, wie Jesus von den Römern gefangen genommen wurde!
- Die Geschichte von einem, der die Jünger

Kinderglaube

Lust auf Gott und Gottesdienst

verfolgt hat, um sie zu töten. Unterwegs war er mit einem Pferd. Gott hat einen Blitz geschickt und der Soldat (er meint den späteren Apostel Paulus) ist vom Pferd gefallen und war dann verletzt und blind. Jesus hat ihm geholfen, auch wenn er vorher die Jünger verfolgt hat. Am Ende wurde der Soldat dann doch noch Jesus' Freund. Die Geschichte hat mich am meisten beeindruckt.

Herzlichen Dank an Leo (3), Marlene (5), Nora (9), Joshua (5), Emilia (7), Colin (13), Nicolas (9), Anna (5), Alicia (4), Elias (11), Joel (8), Johanna (4), Carl (7) und Anni (10)!

Ich meine, da muss ich nicht viel hinzufügen. Höchstens die Erkenntnis, dass für die Kinder das so nebenbei mitgeht, was uns Mitarbeitenden eigentlich das Allerwichtigste ist: Ihnen Gottes große Liebe in Jesus Christus nahezubringen. Dass es für sie viel wichtiger ist,

fröhliche Gemeinschaft mit gemeinsamem Tun zu erleben. Deshalb sind auch der Pilgerweg und die Klanggeschichte über Jona mit selbstgebastelten Instrumenten so gut angekommen – und natürlich jedes Jahr die spannende Zeit der Musicalvorbereitungen für Heiligabend. Für dieses Projekt geht die Teilnehmendenzahl jedes Jahr sprunghaft in die Höhe, um im Januar dann leider direkt wieder zu schrumpfen. Dennoch durften wir im Laufe der inzwischen 36 Jahre erleben, dass sogar in dieser kurzen Zeitspanne doch viel hängenbleibt. Auf jeden Fall die große Freude, wenn man mit anderen Menschen über das große Weihnachtswunder nachdenkt. Denn immer wieder sehen wir ehemalige Musicalkinder wieder, die mit ihren eigenen Kindern zu den Proben kommen und dann auch selbst gern wieder aktiv mitmachen.

Elisabeth Rex



Kindergottesdienste in unserer Gemeinde

Erlöserkirche

Als wir, Familie Rex, vor fast 39 Jahren nach Gevelsberg zogen, war der Kindergottesdienst in der Erlöserkirche bereits eine feste Einrichtung. 1987 übernahm die Religions- und Gemeindepädagogin und zugleich neue Pfarrfrau Inke Werner die Leitung – 33 Jahre lang ohne Unterbrechung bis zur Coronazwangspause 2020. Nach den Osterferien 2022 wagten wir dann einen Nach-Corona-Neustart mit alter neuer Besetzung: Inke Werner, Witold und Elisabeth Rex, allesamt inzwischen Großeltern.



Inke Werner, Elisabeth und Witold Rex

Hinzu kamen zwei ehemalige Kindergottesdienst-Kinder: Kathi Herweg und Julia Schlomski. Der Unterschied: Vor 30 Jahren kamen noch bis zu 60 Kinder regelmäßig, gut die Hälfte von ihnen Konfirmand*innen. Heute sind wir dankbar über 20 Kinder. Konfirmand*innen kommen überhaupt nicht mehr – mit einer Ausnahme: Colin Hirdes ist unser Technik-Beauftragter. Kindergottesdienst Erlöserkirche, sonntags von 9.30 bis 10.30 Uhr

Kontakt: Elisabeth Rex, o 23 32 / 1 31 75

Berge

Das Besondere am Kindergottesdienst in Berge ist die direkte Verbindung zum Ev. Kindergarten in Berge durch Meike Marburger, die als Erzieherin in der Kita arbeitet und zugleich den Kindergottesdienst mit unterstützt.

Einen Kindergottesdienst gibt es im Gemeindezentrum Berge schon von Anfang an, seitdem das Gemeindezentrum Berge am 1. Ostertag 1974 eröffnet wurde. Das Team besteht derzeit aus fünf Personen, bis zu 20 Kinder nehmen das Angebot regelmäßig wahr.

Kindergottesdienst Berge, sonntags von 11.00 bis 12.00 Uhr. Außer in den Ferien.

Kontakt: Anja Beyrich o 23 32 / 84 34 108, Pfarrer Thomas Weber, o 23 32 / 69 08

Lukaskirche

In der Lukaskirche kann leider wegen fehlender Ehrenamtlicher derzeit kein Kindergottesdienst angeboten werden. Aber es gibt eine wunderschöne, liebevoll eingerichtete Spielecke samt Stillsessel im Kirchenraum. Wer Interesse hat, einen Kindergottesdienst neu zu initiieren, kann sich gern bei Pfarrer Uwe Hasenberg melden. Kontakt: Uwe Hasenberg, o 23 32 / 1 00 04



Weihnachtsmusikal Erlöserkirche

Con spiritu

MusikbeGEISTerung



Kurz vor Weihnachten kam sie endlich, lang ersehnt und neugierig erwartet: Die Partitur der „Passions-Musik nach dem Evangelisten Matthäus“ von Carl Philipp Emanuel Bach. Ein schweres Notenbuch, über 250 Seiten stark, leinengebunden.

„Erst wenn wir sie mit unseren Stimmen und Klangkörpern zum Klingen bringen, wird der in Noten aufgeschriebenen Musik Leben eingehaucht.“

Die Karfreitagsmusik des zweitältesten Bachsohnes liegt vor mir auf dem Schreibtisch. Musik? Es ist natürlich der überlieferte und von Fachleuten sorgsam edierte Notentext derselben, also „Instant-Musik“ oder „Musik im Standby“. Wie bei jeder Musik, die in Form von Noten vorliegt, braucht es Klangkörper, Sänger und Musikerinnen, um sie lebendig zu machen, ihr GEIST einzuhauchen und sie so hörbar zu machen. Es ist wie ein Schöpfungsakt im Kleinen: Da machte Gott der Herr den Menschen aus Staub von der Erde und blies ihm den ODEM DES LEBENS in seine Nase. Und so ward der Mensch ein lebendiges Wesen. (Gen 7)

Je älter die Musik, desto schwieriger ist es, die Intention des Komponisten nachzuempfin-

den, den im Stück konservierten GEIST der oder des Musikerschaffenden wieder auferstehen zu lassen. Eine wichtige Hilfe ist dabei die Tempoangabe. Freilich gibt die Anweisung „schnell“ oder „langsam“ nicht den Charakter, den Affekt eines Musikstücks wieder. Über einer Arie in besagter Matthäus-Passion steht zusätzlich „e con spirito“, laut Online-Musiklexikon also „mit Geist“, „belebt“. Der vertonte Text „Verstockte Sünder, solche Werke begeheth ihr, ja ihr und fühlt es nicht...“ wird auf diese (Sing-) Weise zur aufrüttelnden Gewissensrede an die Hörenden.

Chorkonzert am 10. März

Diese packende, beseelte und höchst anschauliche Musik erklingt als Konzert am **Sonntag, den 10. März um 18.00 Uhr in der Erlöserkirche** mit Gesangssolisten, Capella Instrumentale und Camerata Vocale Gevelsberg. Der GEIST von J. S. Bach weht dabei mit durch den Musikabend: Die Choräle und fast alle Turbachöre übernahm Sohn Carl Philipp aus Kompositionen seines Vaters, vor allem aus dessen Matthäus-Passion. Im Advent erfreut uns die Camerata Vocale erneut mit Bachscher Musik, dann mit Teilen aus dem Weihnachtsoratorium des „Großen“.

Bachkantate zum Mitsingen am 17. und 18. Februar

Wer dem Bach nicht nur lauschen, sondern ihn beGEISTert mitsingen möchte, hat dazu Gelegenheit bei der „Bachkantate zum Mitsingen“. Die Kantate „Liebster Immanuel, Herzog der Frommen“ BWV 123 wird am Samstagnachmittag eingeübt und am darauffolgenden Sonntag, den **18. Februar, im Gottesdienst um 18.00 Uhr** unter Mitwirkung von Gesangssolisten und der Capella Instrumentale Gevelsberg festlich aufgeführt. Die Probe dazu ist am **Sonnabend, den 17. Februar ab 14.30 Uhr im Gemeindesaal der Erlöserkirche**. Für die Kaffeepause steht ein leckeres Kuchenbuffet bereit. Der Nachmittag endet mit einer Probe mit Orchester in der Kirche bis ca. 18.00 Uhr. Mitzubringen sind nur Freude am gemeinschaftlichen Singen und Musiklernen.

Chorvesper-Gottesdienste am 28. April und 17. November

Gemeinsam mit dem Ökumenischen Jakobus-Chor Breckerfeld wird der Kantatenchor Gevelsberg zwei Chorvesper-Gottesdienste gestalten und damit die Tradition der Eveningsongs mit GEIST erfüllen. Am **28. April und am 17. November, jeweils um 18.00 Uhr**, finden diese musikalisch reich gestalteten Gottesdienste in der **Erlöserkirche** statt.

Auch Orgelmusik wird in diesem Jahr zur MusikbeGEISTERung beitragen. Dabei ist das Bauprinzip der Orgel mit dem „Wind“ (= Luft), der die Pfeifen zum Klingen bringt, ein Abbild vom wehenden GEIST Gottes. „Orgeln sind Wunderbauten, Tempel, von Gottes Hand beseelt, Nachklänge des Schöpfungsliebes“, wie Johann Gottfried Herder es wundervoll dichtet.

Orgel und Lesung am 19. Mai

Ein Konzert „Orgel und Lesung“ **am Pfingstsonntag, den 19. Mai um 18.00 Uhr** könnte kaum besser das Wehen des Orgelwindes mit dem von Gottes GEIST in Beziehung bringen.

Orgelherbst vom 8. bis 22. September
Der Orgelherbst vom 8. bis 22. September mit neun Konzerten wird dann nochmal richtig für OrgelmusikbeGEISTERung sorgen.

Musical mit dem Grundschul-Kinderchor am 9. Juni

Immer wieder besonders mitreißend ist gerade die (Musik-) BeGEISTERung bei jungen Menschen. So hat der Kinderchor Gevelsberg mit seinen beiden Aufführungen des kleinen Musicals „Letzte Hütte Bethlehem“ von A. Hantke die Heiligabend-Gemeinde der Lukaskirche zu Beifallsstürmen hingerissen. Im Sommer nun wird der Kinderchor gemeinsam mit den Chor-AGs der Grundschulen Am Strückerberg und Pestalozzi sein erstes „großes“ Konzert bestreiten: **Am Sonntag, den 9. Juni um 16.00 Uhr** wird die Geschichte „Israel in Ägypten“ von Thomas Riegler in der **Erlöserkirche** dargestellt. Wie das Volk Israel in Ägypten unter ihrer Versklavung litt, wie Moses als Baby auf wundersame Weise errettet, als Erwachsener dann von Gott berufen wurde, wie der Pharao sich hartnäckig weigerte, das Volk Israel ziehen zu lassen und erst nach zehn schlimmen Plagen einlenkte, erzählen die über 50 Kinder dann in einem mitreißenden Musical auf der Grundlage von 2. Mose, 1-15. Dies sollte alle davon überzeugen und dafür beGEISTern, dass der Kinderchor am Jahresende das Weihnachtsmusical in der Erlöserkirche aufführen wird.

Helge Metzner



Kinder singen auf dem Martinsmarkt

Taufe – ein Geschenk Gottes

3. Tauffest des Evangelischen Kirchenkreises

Schwelm am 25. August 2024 am Ennepebogen

Über 800 Menschen waren am 1. Juli 2018 und am 28. August 2022 mit dabei, um bei jeweils strahlendem Sonnenschein die Taufe von mehr als 90 Kindern und Erwachsenen im Wasser der Ennepe mit einem fröhlichen Fest zu feiern. „Wir sind überwältigt von der Resonanz und dankbar, dass alles so gut geklappt hat“, freute sich Superintendent Andreas Schulte nach dem Fest im Jahr 2022.

25. August am Ennepebogen

„Die Taufe ist der spürbare Kuss Gottes, der sagt: Ich liebe dich“, beschrieb Pfarrer Daniel Jung beim letzten Tauffest die Bedeutung der Taufe. Ein schöneres Bild hätte er nicht wählen können.

Und weil das Tauffest so eine positive Resonanz hatte, stand der Entschluss schnell fest, ein 3. Fest zu organisieren. Die Planungen da-

für laufen jetzt an. Wie bei den ersten beiden Tauffesten soll dann auch wieder am Ennepebogen in Gevelsberg gefeiert werden. Das Fest beginnt um 11 Uhr mit einem Taufgottesdienst. Im Anschluss lädt der Kirchenkreis die Täuflinge, ihre Familien, Freunde und Gäste zu einem gemeinsamen Mittagessen ein.

Nähere Informationen über das Tauffest erhalten Interessierte bei ihren zuständigen Ortspfarrern, in der Superintendentur des Kirchenkreises (Telefon: 0 23 36 / 40 03 10) sowie bei Pfarrer Ortwin Pfläging, der die Planung und Durchführung des Festes koordiniert (02 02 / 52 88 096).

In allen Kirchen und Gemeindezentren liegen ab dem Frühjahr Info-Flyer aus, mit denen man sich auch für das Fest anmelden kann.

Text und Fotos: Harald Bertermann



Über 800 Menschen feierten jeweils bei den ersten beiden Tauffesten bei strahlendem Sonnenschein am Ennepebogen.



Auch Pfarrer Daniel Jung taufte am 2. Tauffest in der Ennepe.



Pfarrer Mirjam Vogel aus Schwelm taufte beim 2. Tauffest



Pfarrer Uwe Hasenberg wird auch in diesem Jahr wieder an der Ennepe taufen.

Kirche connected

connect – die Junge Kirche

Ab dieser Ausgabe finden Sie hier nun regelmäßig Infos über die **Junge Kirche ‚connect‘** ein Projekt der Ev. Jugend im Kirchenkreis Schwelm, das sich an junge Erwachsene ab 16 Jahren richtet. Einige dieser Angebote finden auch in dieser Kirchengemeinde statt.

Der **#livingroom** ist das Gottesdienstangebot von ‚connect‘, das einmal im Monat stattfindet.

Termine:

18. Februar

Paulusgemeindehaus Schwelm, Oberloh 14

10. März

CVJM Gevelsberg, Südstraße 8

Beginn jeweils 17 Uhr



livingroom

Termine

2024 / HALBJAHR I

JAN
14

Ev. Gemeindezentrum Milspe
Kirchstr. 44, Ennepetal

FEB
18

Paulus Gemeindehaus Schwelm
Oberloh 14, Schwelm

MRZ
10

CVJM Gevelsberg
Südstr. 8, Gevelsberg

APR
14

Ev. Gemeindezentrum Milspe
Kirchstr. 44, Ennepetal

MAI
05

Paulus Gemeindehaus Schwelm
Oberloh 14, Schwelm

JUN
09

CVJM Gevelsberg
Südstr. 8, Gevelsberg

- BEGINN: 17 UHR -

Aktuelle Infos auf:
[instagram.com/connect.here](https://www.instagram.com/connect.here)

Zum **#pubtalk** treffen sich junge Menschen in der Kneipe, um miteinander über Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen.

Termine:

1. März, jeweils ab 20 Uhr

Chillito in Ennepetal, Kölner Str. 83

Im zweiwöchigen Rhythmus findet das Chorprojekt **#wohnschimmer** in Haßlinghausen statt. Neue Sänger*innen sind immer willkommen, auch ohne Chorerfahrung und Notenkenntnisse.

Termine:

15. & 29. Februar

14. & 28. März

Jeweils ab 18 Uhr im Martin Luther Gemeindehaus in Haßlinghausen, Gevelsberger Str. 3

Bei ‚connect‘ geht es auch sportlich zu **#connect'letics**. Gleich dreimal pro Woche gibt es die Möglichkeit dazu:

Montags, 20.15 Uhr,

Turnhalle Realschule Gevelsberg, Alte Geer 4

Dienstags, 20.30 Uhr,

Turnhalle Grundschule Nord in Schwelm,
Hattinger Str. 47

Mittwochs 20 Uhr,

Turnhalle Gymnasium Schwelm, Präsidentenstr. 1

Aktuelle Infos sonst auch auf [Instagram](#)



Begeisterung ist wie Achterbahnfahren

Kleine philosophische Plauderrunde in der Kita „Bunte Arche

Auf dem Tisch, um den die Kinder und zwei Pädagoginnen sich versammelt haben, stehen Tee und Kekse.



pixabay.com

„Oh, Kekse und ein heißer Tee, das begeistert mich“, sagt die eine Erzieherin erfreut. Ihre Kollegin nickt bestätigend: „Mich auch!“

„Abwarten und Tee trinken!“ steuert ein Kind bei. Ein guter Satz. „Ja“, meint B. (4 Jahre), „das ist ein schöner Satz!“
Wenn etwas schön ist, zum Beispiel dieser Ausspruch, begeistert er dann auch?
B findet das schon.

Und hat Begeisterung etwas mit Geistern zu tun? So richtig unheimlich mit "Buuhuu" und "Uaah"?

Die Kinder lachen und schütteln mit den Köpfen. Natürlich nicht.

Aber was heißt es denn dann, begeistert von etwas zu sein?

„Also, erklären kann ich das nicht“, sagt E. (5 Jahre) „Aber was mich begeistert, weiß ich schon. Zum Beispiel, wenn wir uns gegensei-

tig erzählen, welche Geschenke wir zu Weihnachten bekommen haben.“

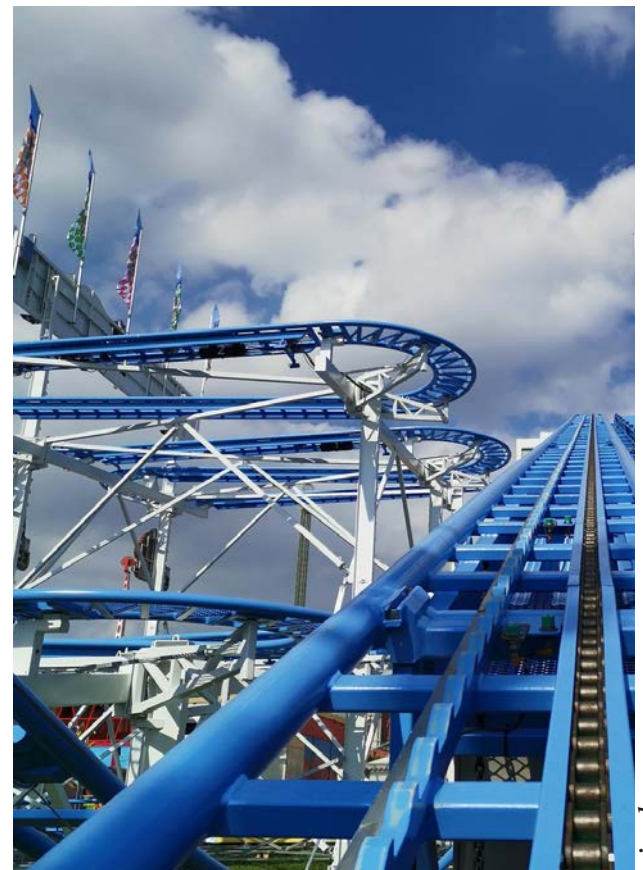
„Also mich begeistern die Kekse“, findet die M. (6 Jahre). Und warum? „Na, weil die lecker sind.“

Wieder müssen alle lachen.

„Das fühlt sich toll an, begeistern“, findet B. (4 Jahre).

„Ja, wie ein Clown im Zirkus“, erklärt B. (4 Jahre).

„Wie Achterbahn fahren, da kribbelt es dann auch in meinem Bauch“, erzählt E.



pixabay.com

So langsam bekommen alle eine Ahnung davon, was Begeisterung heißen kann. Wie wäre es, wenn jede und jeder einmal überlegt und dann erzählt, was sie oder ihn begeistert?

„Augenfarbebegeisterung“, fällt J (5 Jahre) ein.

E. hingegen bewundert den Mut von J.: „Ich war einmal davon begeistert, dass J. sich den kleinen Zehennagel ausgerissen hat, und nicht mal mit den Augen geklimpert hat. Sie war ganz mutig.“

J. (6 Jahre) hat auch eine gute Idee:

„Zum Beispiel, wenn man in Not ist und sagt, hier wird doch wohl jetzt nicht ne Riesenfähre ankommen und uns abholen, und dann kommt tatsächlich ne Riesenfähre an.“

Ja genau, etwas Tolles, mit dem wir überhaupt nicht gerechnet haben, das kann so richtig Begeisterung auslösen.



pixabay.com

„Wenn ein Flugzeug mal Loopings macht, dann bin ich sehr begeistert“, erzählt L. (5 Jahre).

J. (6 Jahre) sagt stolz: „Glaubst du, mein kleiner Bruder kann schon laufen!“

Ein großes „Wow“, ein Staunen über eine besondere Leistung oder einen Schritt, den jemand gewagt hat, auch das kann begeistern.

„ Mich begeistert, dass mein Bruder in die Schule geht“, erklärt P. (5 Jahre).

Und B. (4 Jahre) findet beeindruckend: „dass mein Bruder schon 12 ist und schon Achterbahnfahren kann.“

Katja Hinz-Dürholt



Jugendfreizeit 2024

5. bis 18. August 2024

Nordjütland direkt am Limfjord, Dänemark.

für Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren.

590,-€ für Gevelsberger

630,-€ Nicht-Gevelsberger

Infos & Anmeldung



Unterwegs mit dem CVJM

Freizeiten für Kinder und Jugendliche

Der CVJM organisiert auch in diesem Jahr wieder ansprechende und mitreißende Aktionen, Fahrten und Freizeiten.

So geht die **Kinderfreizeit** vom 24. bis 28. März wieder ins **Haus Friede** nach Hattingen. Insgesamt 30 Kinder können eine tolle Zeit mit Jugendreferent David Metzner und Team haben.

Der traditionelle **Kinderferienspaß auf dem Stütting** im Sommer wird vom 8. bis 12. Juli für die 6- bis 8-Jährigen seine Pforten öffnen. In der Woche darauf, vom 15. bis 19. Juli werden dann die 9- bis 12-Jährigen voll auf ihre Kosten kommen.

Die **Jugendfreizeit** im Sommer für alle 13- bis 17-Jährigen führt die Jugendlichen diesmal **nach Dänemark**. Unter der Leitung von Ju-

gendreferent Stefan Larisch und Team werden sich in diesem Jahr ca. 40 junge Menschen in den letzten beiden Ferienwochen vom 5. bis 18. August auf den Weg machen.

Natürlich wird auch im Herbst mit der **Kinderbibelwoche** wieder actionreiches Programm ins Haus stehen.

Alle weiteren Infos und die Anmeldungen finden Sie unter www.cvjm-gevelsberg.de, oder direkt über unseren digitalen Freizeitenkatalog:

<https://app.laxxo.de/katalog/cevigev>



Für alle weiteren Rückfragen steht das Jugendbüro gerne zur Verfügung.



Aktuelles & Termine

Passionszeit in der Lukaskirche

Am Gründonnerstag, 28. März, wird zu einem Feierabendmahl mit Elementen des Passahs eingeladen. Es gibt Lammfleisch, bittere Kräuter und Charroset. Wir erinnern uns an die Befreiung des Volkes Israel aus der Sklaverei und an die Einsetzung des heiligen Abendmahles durch Jesus. Beginn ist 19.30 Uhr, Ort Lukaskirche. Um Anmeldung wird gebeten.

Kontakt: Uwe Hasenberg

Telefon: 0 23 32 / 10 00 4

Die ökumenischen Passionsandachten zum Kreuzweg sind mittwochs in der Zeit vom 21. Februar bis 20. März um 19.00 Uhr in der Lukaskirche.

Regelmäßige Gottesdienste

Bitte beachten Sie, dass sich die Termine der regelmäßigen Gottesdienste durch besondere Gottesdienste ändern bzw. diese auch ganz entfallen können.

Wochentag	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung
Sonntag	9:30	Erlöserkirche	Gottesdienst und Kindergottesdienst (mit Abendmahl an jedem 3. Sonntag im Monat)
Sonntag	11:00	Gemeindezentrum Berge	Gottesdienst (mit Abendmahl an jedem 2. Sonntag im Monat) parallel dazu Kindergottesdienst
Sonntag	11:00	Lukaskirche	Gottesdienst (mit Abendmahl an jedem 1., 4. und 5. Sonntag im Monat)
Dienstag	9.30 10:30	DOREA Hans-Grünewald-Haus	Gottesdienst (am 3. Dienstag im Monat) Gottesdienst (am 3. Dienstag im Monat)
Mittwoch	21:15	Lukaskirche	Complet (das gesungene Nachtgebet)
Donnerstag	09:45	Curanum Seniorenzentrum Vogelsang	Gottesdienst (am 1. Donnerstag im Monat)
Donnerstag	10:30	Dorf am Hagebölling	Gottesdienst (am 1. und 3. Donnerstag im Monat, Abendmahl an jedem 3. Donnerstag im Monat)
Donnerstag	15:30	Elfriede-Hetzler-Haus (AWO)	Andacht
Freitag	07:30	Lukaskirche	Morgengebet (mit dem Sakrament des Altars und anschließendem Frühstück)
Freitag	10.00	Haus Maria Frieden	Gottesdienst (am 2. Freitag im Monat)

Gruppen und

Gruppen und Kreise im Bezirk Mitte / Gemeindehaus Sudfeldstraße 14

Frauenkreis „Kontakte“

Jeden 1. und 3. Montag im Monat von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr im Gemeindesaal Sudfeldstraße 14.

Wir sind ca. 20 Frauen ab 50 Jahren. Andacht, Gemeinschaft und Spiel sind uns wichtig.

Kontakt: Inke Werner

Telefon: 0 23 32 / 91 33 04

Männerkreis Erlöserkirche

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Gemeindesaal Sudfeldstraße 14. Verschiedene Programme: Andachten, mal auch eine Bibelarbeit, Heimatkundliches, Filmnachmittage oder auch mal eine Exkursion.

Kontakt: Thomas Werner

Telefon: 0 23 32 / 91 33 04

Bibelkreis (Name ist Programm)

Ab dem 24. Januar 2024 alle 14 Tage von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr im Gemeindehaus Sudfeldstr. 14.

Kontakt: Thomas Werner

Telefon: 0 23 32 / 91 33 04

Frauenhilfe

Die Frauenhilfe am Sudfeld trifft sich ab dem 1. Februar 2024 alle 14 Tage zu Andacht, Kaffeetrinken und zwanglosem Gespräch.

Kontakt: Marlis Moll

Telefon: 0 23 32 / 15 85

Mittag und mehr

Jeden Mittwoch ab 12.00 Uhr im Gemeindehaus Sudfeldstr. 14

Zum offenen Mittagstisch eingeladen sind

alle, die nicht allein essen möchten und vor allem Menschen, denen es nicht so gut geht. Ein vollwertiges und warmes Mittagessen bekommt man für 3,00 Euro – wer auch die nicht aufbringen kann, darf trotzdem mitessen. Das „mehr“ bedeutet, dass man dort auch Beratung und Unterstützung zu Themen wie Lebensunterhalt, Sozialleistungen, Fragen zu Pflege etc. erhalten kann.

Kontakt: Richard Quast

Telefon: 0 23 36 / 1 52 02

E-Mail: richard.quast@diakonie-mark-ruhr.de

Senioren (über 70) Frühstück

Jeden 1. Dienstag im Monat um 9.00 Uhr im Gemeindehaus Sudfeldstr. 14

Leitung: Gudrun Otto und Dorothea Hetzler. Die jeweiligen Kandidaten werden vom Gemeindebüro angeschrieben und melden sich auch dort an.

Kontakt: Gemeindebüro Sudfeldstr. 14

Telefon: 0 23 32 / 7 59 50

Gruppen und Kreise im Bezirk Süd / Gemeindehaus an der Erlöserkirche

Frauenkreis „Süd“

Jeden 2. Montag im Monat von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr im Gemeindesaal Erlöserkirche, Elberfelder Str. 16.

Wir sind ein Kreis von ca. 13 Frauen zwischen 60 und 90 Jahren, alt aber sehr munter – ein offener, fröhlicher Kreis, der gerne lacht. Themen: aus der Bibel, über politisch Aktuelles, über Personen, die als Christen Besonderes geleistet haben, und wir machen auch zusammen Ausflüge.

Kontakt: Jutta Söhndel

Telefon: 0 23 32 / 1 27 00

Kreise

Blaukreuz-Begegnungsgruppe Gevelsberg

Jeden Donnerstag von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr trifft sich im Gemeindehaus an der Erlöserkirche eine (Gesprächs-) Gruppe für Menschen mit Suchtproblemen, aber auch für Angehörige.

Gruppen und Kreise im Bezirk Nord / Gemeinderäume Lukaskirche

Bibelgespräch

alle vierzehn Tage, 19.30 bis 21.00 Uhr, Jugendräume auf dem Börkey, Gespräch über Texte aus der ökumenischen Bibellese 2024

Kontakt: Uwe Hasenberg

Telefon: 0 23 32 / 1 00 04

Lukastreff

jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, Gemeindesaal der Lukaskirche, für Interessierte jeden Alters, mit Andacht, Kaffee und Kuchen und Thema

Kontakt: Christel Kalthoff

Telefon: 0 23 32 / 1 00 23

Frauenkreis Heide

jeden 3. Donnerstag im Monat, Gruppenraum unter dem Kinderhaus Bunte Arche, Fliederstraße 4, mit Andacht, Kaffee und Kuchen und Thema

Kontakt: Ingeborg Henning

Telefon: 0 23 32 / 45 31

Frauenfrühstück

jeden 1. Donnerstag im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr

Kontakt: Uwe Hasenberg

Telefon: 0 23 32 / 10 00 4

GTT – Gottesdienst-Team-Treff

trifft sich nach Vereinbarung, um über Qualität, Inhalt und Schönheit der Gottesdienste nachzudenken, für Lektorinnen und Lektoren, Musikerinnen und Musiker und alle, die Freude an der Planung und Durchführung von Gottesdiensten haben.

Kontakt: Uwe Hasenberg

Telefon: 0 23 32 / 1 00 04

In Planung: Kindergottesdienst-Team-Treff „Lu-Ki“

Interessierte an einer Mitarbeit sind herzlich willkommen

Kontakt: Uwe Hasenberg

Telefon: 0 23 32 / 1 00 04

Gruppen und Kreise im Bezirk Berge

Die aktuellen Angebote im Gemeindezentrum Berge finden Sie in den "Standpunkten".



Musikalische Gruppen in der Gemeinde



Band Hoffnungsland-unplugged

Leitung: Martin Rex
Proben: Proben nach Vereinbarung
(ca. 2x /Monat)

Ort: Städt. Musikschule Gevelsberg
Tel.: 0 23 32 / 95 39 024
Mail: kontakt@hoffnungsland-unplugged.de

flying vocals

Leitung: Ralf Köppe
Proben: mittwochs 20.00-22.00h

Ort: Gemeindesaal Lukaskirche
Tel.: 0173 / 26 13 975
Mail: ralle@flyingvocals.de

Camerata Vocale Gevelsberg

Leitung: Helge Metzner
Proben: nach Vereinbarung

Ort: Gemeindesaal Erlöserkirche
Tel.: 0 23 32 / 70 81 758
Mail: helge.metzner@gmx.net

Kantatenchor Gevelsberg

Leitung: Helge Metzner
Proben: dienstags 19.45-21.45h

Ort: Gemeindesaal Erlöserkirche
Tel.: 0 23 32 / 70 81 758
Mail: helge.metzner@gmx.net

Chorgemeinschaft Gevelsberg

Leitung: Lars Berger
Proben: dienstags 17.00-18.30h

Ort: Gemeindesaal Lukaskirche
Tel.: 0 23 32 / 1 00 23

Kinderchor

Leitung: Henrike Küsgen, Helge Metzner
Proben: donnerstags 16.00-17.00h

Tel.: 0 23 32 / 70 81 758
Mail: helge.metzner@gmx.net

Ev. Posaunenchor Gevelsberg-Berge

Leitung: Helge Schneider
Proben: mittwochs 20.00-21.30h

Ort: Gemeindezentrum Berge
Tel.: 0176 / 61 38 91 70
Mail: helgeschneider@icloud.com

Wegweiser Chor (CVJM Gevelsberg e.V.)

Leitung: Thimo Gonschior
Proben: mittwochs 20.00-21.30h

Ort: CVJM Haus, 2.Etage
Mail: info@wegweiser-chor.de



Beerdigungsinstitut **Mareike Götte**

Überführungen, Erd-, Feuer-, See- und Wald-
bestattungen • Erledigung aller Formalitäten

Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG

☎ 02332/
84 39 83

Tag und Nacht
Milsper Str. 138
Gevelsberg

Adressen

Erlöserkirche, Elberfelder Str. 16

Pfarrer Michael Klaus	Sudfeldstr. 14 (Amtszimmer)	0 23 32 / 75 95 28
Küster Rainard Okunneck	Bahnhofstr. 13	0 23 32 / 55 14 04
Kindertagesstätte „Bunte Arche“	Fliederstr. 4	0 23 32 / 32 59
Kindertagesstätte Haufe	Haufer Str. 45	0 23 32 / 6 23 12

Lukaskirche, Wittener Str. 100

Pfarrer Uwe Hasenberg	Schwalbenstr. 11	0 23 32 / 10004
Küsterin Andrea Loetz	Wittener Str. 100	0 23 32 / 13098
Kindertagesstätte Börkey	Eichenstr. 10a	0 23 32 / 4649

Gemeindezentrum Berge, Zum Berger See 120

Pfarrer Thomas Weber	Zum Berger See 120	0 23 32 / 69 08
PfarrerIn Klaudia Fischer	Ennepetal	(02333) 60 20 15
Küstervertretung Anja Beyrich	Burgstr. 2	0 23 32 / 84 34 108
Kindertagesstätte Berge	Burbecker str. 8	0 23 32 / 6 06 17
Familienzentrum „Vogelnest“	Bredderbruchstr. 29	0 23 32 / 67 34

andere wichtige Adressen

Gemeindebüro	Sudfeldstr. 14	0 23 32 / 75 95-0
Friedhofsverwaltung	Sudfeldstr. 14	0 23 32 / 75 95-10
Übergeordnete Leitung der Ev. Kindertagesstätten (Fr. Kühndahl)	Sudfeldstr. 14	0 23 32 / 75 95-27
Kirchenkreis Schwelm Superintendentur	Potthofstr. 40, 58332 Schwelm	0 23 36 / 40 03-11
Kreiskantor Helge Metzner	helge.metzner@gmx.net	0 23 32 / 70 81 758
Jugendbüro / CVJM (Stefan Larisch & David Metzner)	Südstr. 8	0 23 32 / 84 37 65
VCP (Pfadfinder)	Wittener Str. 100	0 23 32 / 78 86 52
Ev. Beratungszentrum	Birkenstr. 11, 58256 Ennepetal	0 23 33 / 60 97-0
Diakoniestation	Gewerbestr. 5	0 23 32 / 8 25 45
Die Tankstelle. Sozialkaufhaus & Arbeitslosenzentrum	Kaiserstr. 55, 58332 Schwelm	0 23 36 / 1 52 05
Schuldnerberatung	Potthofstr. 40, 58332 Schwelm	0 23 36 / 40 03-0
Wohnungslosenhilfe	Sedanstr. 12, 58332 Schwelm	0 23 36 / 60 01
Blaues Kreuz (Begegnungsgruppe) Pieter Mollema		0 23 33 / 7 92 28 55
Telefonseelsorge Hagen-Mark		08 00 / 11 10-111 / -222

Diakonie Mark-Ruhr

Ev. Pflegedienste Mark-Ruhr gem. GmbH

Wir sind da.
Wo die Menschen uns brauchen.



Wohnen im Alter

Betreuungsdienste

Pflegeberatung

Alten- & Krankenpflege

Palliativ-Pflege

Qualitätssicherungspflege

24-Stunden-Pflege

Mit einem
**guten
Gefühl**
zu Hause.
In Gevelsberg.

Diakoniestation Gevelsberg

Gewerbestraße 5
58285 Gevelsberg
Tel. 02332 82545



www.diakonie-mark-ruhr.de
karriere.diakonie-mark-ruhr.de

